



attac

Wuppertal

seit 2002 im Tal:

www.attac-wtal.de

& Paritätisches Bildungswerk



Referentenabend

Soziale Entsicherung und deregulierte Finanzmärkte - zwei Seiten einer Politik?

„Wir haben Fehler gemacht, sicher“, erklären Vertreter der Banken. An welche Fehler denken sie? In erster Linie an die Gier der Händler oder an die Fahrlässigkeit der Ressortleiter, die das Entstehen komplexer Risikoketten heruntergespielt haben. Die eigentliche Ursache der Bankenkrise erblicken sie in einem Versagen des Staates. Aber sie geben nicht zu, dass ihre kurzatmigen Rendite-Erwartungen ein Kartenhaus aufgetürmt haben, das sich immer mehr von der Realwirtschaft gelöst hat, dessen Einsturz nun die real existierenden Unternehmen mit in den Ruin reißt.

Der Staat ist nicht die Lösung, sondern Bestandteil der Krise. Die Regierungen haben die Arbeitsmärkte entsichert, flexible und prekäre Beschäftigung propagiert und einen Teil der Bevölkerung vom gesellschaftlichen Leben ausgesperrt. Auf der anderen Seite haben sie die Gewinneinkommen steuerlich entlastet, so dass sich die Schere der Einkommen und Vermögen immer weiter öffnete. Die Wohlhabenden und exklusiv Reichen suchten nach rentablen Anlageformen ihres Geldvermögens. So haben die europäischen Staaten das regulierte Bankensystem zugunsten dynamischer Kapitalmärkte aufgebrochen. Anonyme Wertpapiermärkte sollten die Kreditbeziehungen ersetzen. Unternehmen wurden zur Kapitalanlage in der Hand der Aktionäre. Der Börsenkurs zählte, der Wert der Arbeit verfiel.

Die Regierenden haben eine stabile und faire Finanzarchitektur versprochen. Doch jetzt schnüren sie atemlos ein Rettungspaket nach dem andern, spannen Schirme denen aus, die am lautesten um Hilfe schreien. Konsumfieber, mehr Autos und irgendeine Arbeit haben Vorrang vor einem Leben im Einklang mit der Natur, gesunden Kindern und der Pflege der Älteren. Sind die gesellschaftlichen Eliten lernfähig?



Der Referent: Prof. Friedhelm Hengsbach SJ, 1937 in Dortmund geboren; ehem. Leiter des angesehenen Oswald-von-Nell-Breuning-Instituts der Hochschule St. Georgen in Frankfurt/M.; einer der profiliertesten Sozialethiker Deutschlands; aktuell in den Medien vielseitig präsent; viele Veröffentlichungen, zuletzt u. a. : Das Reformspektakel

WANN & WO

Dienstag, 17. Februar, um 20:00 Uhr, in der Börse, Roter Saal (erster Stock), Wolkenburg 100, Buslinie 628, ausreichende Parkplätze
Attac Wuppertal trifft sich jeden 2. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr in der Börse, Wolkenburg 100; Herzliche Einladung